

Jahresbericht 2010

Energie-Contracting Wärme, Kälte

19226 Schlieren, Energieverbund Schlieren Nord

19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Süd

Stadt Schlieren



Wärme 2010:

37'795 MWh

Kälte 2010:

22'747 MWh

Vertragsbeginn:

31.03.2005

Vertragsende:

31.12.2040

Vertragsnummer:

Konzession 21.3.2005

Seite: 2/7

Dokument: 19226/19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Jahresbericht 2010

Datum: 27.01.2011

1 Energiedienstleistungen von ewz im Jahr 2010

Einige der Zielsetzungen aus dem im Vorjahr geänderten Leistungsauftrag der Stadt Zürich an ewz/EDL für das Erbringen von Energiedienstleistungen hat ewz früher als vorgegeben - bereits im Jahr 2010 - erfüllt. Dazu zählen, dass mindestens 50 % der produzierten Wärme und Kälte CO₂-frei erzeugt sein muss, und dass der verwendete Strom mindestens die Qualität *naturemade basic* aufweist. *naturemade basic* ist das Qualitätslabel für Energie aus erneuerbaren Quellen.

Die Nachfrage nach Energie-Contracting Lösungen mit hohen ökologischen Anforderungen war auch im Jahr 2010 gross. Im Laufe des Jahres wurden die Energiezentralen der drei Arealüberbauungen Zentrum Wallisellen, Luggweg-/Albulastrasse sowie City West in Zürich in Betrieb genommen. Bei allen drei Überbauungen wird der Wärmebedarf zu 80 bis 100 % mit erneuerbarer, CO₂-freier Energie gedeckt.

Im Jahr 2010 lieferte ewz seinen Kundinnen und Kunden Wärme und Kälte im Umfang von rund 161 GWh und reduzierte den CO₂-Ausstoss im Vergleich mit Anlagen, die für den Betrieb ausschliesslich fossile Brennstoffe benötigen, um 19'700 Tonnen.

Seite: 3/7

Dokument: 19226/19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Jahresbericht 2010

Datum: 27.01.2011

2 Energieverbund Schlieren im Jahr 2010

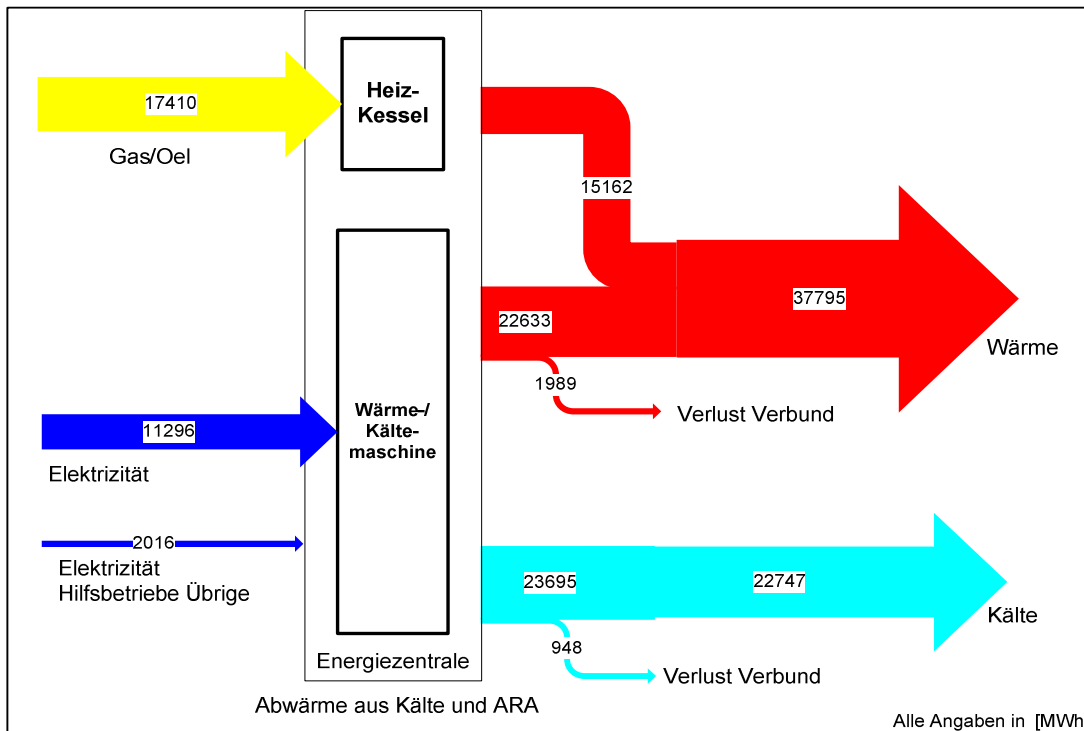
Gemäss der Konzession vom 21.03.2005 verfasst ewz Energiedienstleistungen jedes Jahr per 31. Januar den Jahresbericht "Energieverbund Schlieren" zum vergangenen Jahr.

Stand per Ende 2010:

Anzahl Verträge Wärme:	33
Anzahl Verträge Kälte:	15
Energieumsatz Wärme:	37'795 MWh
Energieumsatz Kälte:	22'747 MWh
Wärmedeckungsgrad fossilfrei:	60 %
Stromeinsatz:	100 % Qualität naturemade basic

Der momentane Stand der angeschlossenen Objekte ist auf der folgenden Grafik ersichtlich.

Energieflussdiagramm



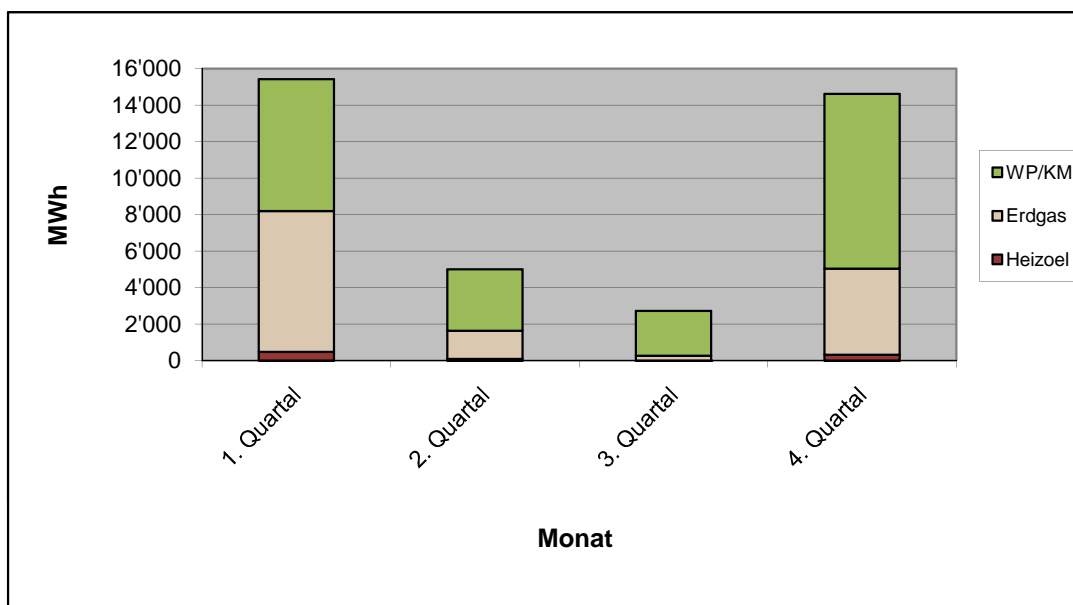
Seite: 4/7

Dokument: 19226/19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Jahresbericht 2010

Datum: 27.01.2011

3 Energiedaten

3.1 gelieferte Wärme pro Quartal Gesamtverbund 2010



Erläuterung

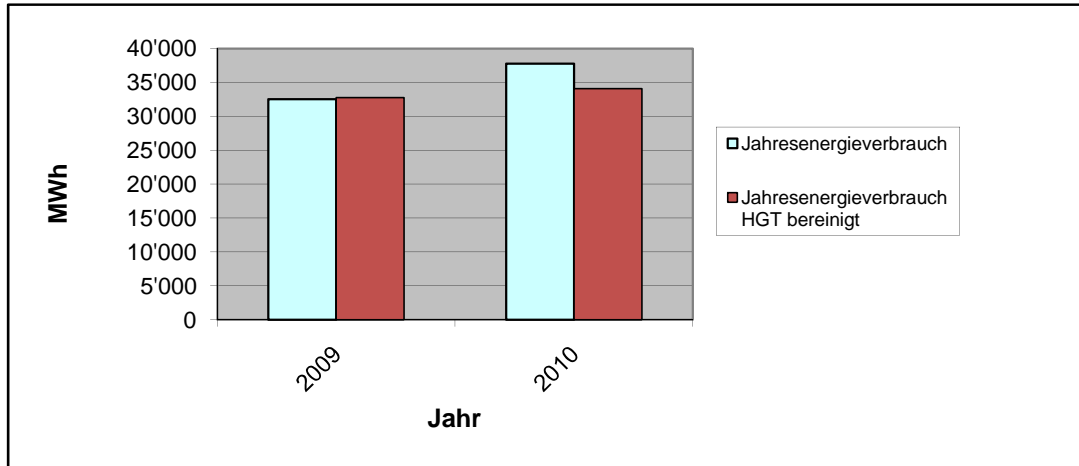
Im ersten Halbjahr 2010 erfolgte die Wärmeversorgung aus der Energiezentrale Postzentrum Mülligen mittels Gas und Öl. Der fossilfreie Wärmedeckungsgrad für das erste Halbjahr betrug 52 %. Nach Fertigstellung des Umbaus konnte der fossilfreie Wärmedeckungsgrad für das zweite Halbjahr auf 70 % gesteigert werden.

Seite: 5/7

Dokument: 19226/19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Jahresbericht 2010

Datum: 27.01.2011

3.2 gelieferte Wärme jährlich



Erklärung zu den Heizgradtagen

Heizgradtage (HGT) werden von der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt erhoben und berechnet. Heizgradtage sind ein Mass für den Einfluss des Klimas auf den Heizenergieverbrauch eines Gebäudes. Jeder Tag, an dem die durchschnittliche Temperatur unter 12 Grad fällt, wird als Heiztag bewertet. An jedem dieser Heiztage wird gemessen, um wie viel die Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innentemperatur von 20 Grad Celsius abweicht. Daraus errechnen sich die Heizgradtage.

Nachfolgende Aufstellung zeigt den langjährigen Mittelwert (10 Jahre) der Stadt Zürich.

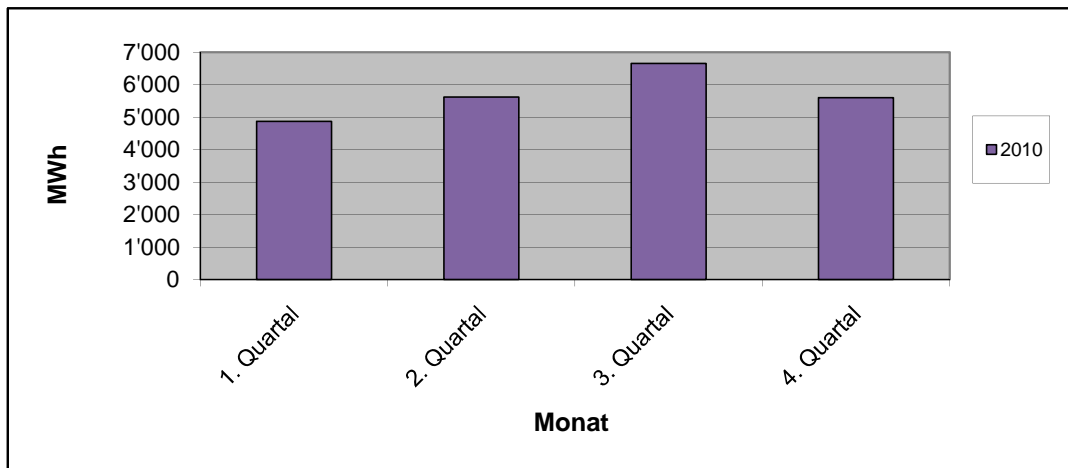
Jahresheizgradtage	Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	langj. Mittelwert (10 Jahre)
2001-2010	Wert	3'191	3'055	3'372	3'325	3'484	3'292	3'105	3'382	3'186	3'663	3'306

Seite: 6/7

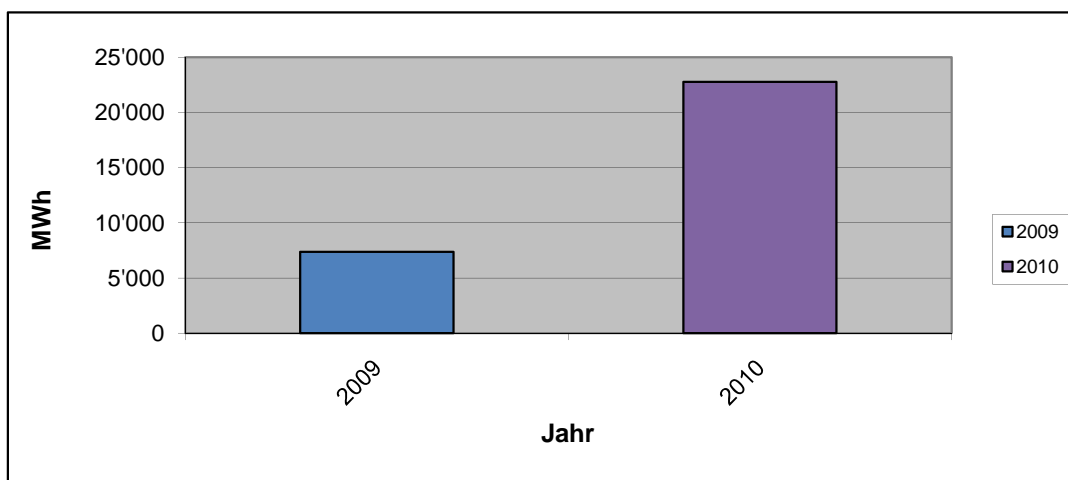
Dokument: 19226/19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Jahresbericht 2010

Datum: 27.01.2011

3.3 gelieferte Kälte pro Quartal



3.4 Bezogene Kälte jährlich



Seite: 7/7

Dokument: 19226/19229 Schlieren, Energieverbund Schlieren Jahresbericht 2010

Datum: 27.01.2011

4 Betriebsjahr 2010

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen der Anlagenoptimierungen. Die Anpassungen der Energiezentrale im Postzentrum Mülligen, die ökologischen Optimierungen in der Zentrale an der Rietbachstrasse 7 sowie der Umbau der ARA Werdhölzli nahm merklichen Einfluss auf den Betrieb aller Anlagen im Gesamtverbund. Die Wärmeversorgung aus der Energiezentrale Postzentrum Mülligen wurde auf Grund des Umbaus während des ersten halben Jahres mittels Gas/Öl sichergestellt. Die ökologischen Konsequenzen daraus sind in den Grafiken des ersten halben Jahres ersichtlich. Der fossilfreie Wärmedeckungsgrad für das erste Halbjahr betrug 52 %. Dieser konnte im zweiten Halbjahr auf 70 % gesteigert werden.

5 Ausblick Verkauf

Im Jahr 2010 konnten 6 neue Verträge abgeschlossen werden. Die Anschlüsse sind momentan in der Realisierung oder bereits abgeschlossen. Das Leitungsnetz für beide Verbunde ist im Grossen und Ganzen ausgebaut und in naher Zukunft wird es darum gehen, die Anschlussdichte, insbesondere mit den geplanten Neubauten, zu erhöhen.